

Zur Ökologie des Laubfrosches, *Hyla arborea*, im Sommerhabitat in der Elster-Luppe-Aue zwischen Leipzig (Sachsen) und Halle (Sachsen-Anhalt): Wanderungen, Wachstum, Sitzwarten und Gefährdung

WOLF-RÜDIGER GROSSE

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Zoologie, Spezielle Zoologie und Zoologische Sammlungen, Domplatz 4, D-06099 Halle, grosse@zoologie.uni-halle.de

On the ecology of the European tree frog, *Hyla arborea*, in the summer habitat in the Elster-Luppe-floodplain between Leipzig (Saxony) and Halle (Saxony-Anhalt): migrations, growth, habitat seats and endangering

The European tree frogs live in the whole floodplain of the rivers Elster and Luppe between Leipzig, Schkeuditz and Halle. The populations had been reduced so dramatically between 1950 and 1985 that they were threatened of dying out. The nature reserve Luppeaue housed the last larger tree frog populations since 1990. The investigation area consists of a mosaic of old branches of the rivers, clay pits, meadows and remains of floodplain woods. These parts form the annual habitat of the species. The old animals immigrate before the juveniles to the meadows and woods. Within some years single juveniles grow after the metamorphosis up to a length of 32 mm and secondary sex characters appear. The young males start to call already. The seat points of the frogs are sunny and are found both in the herb layer in young animals and in bushes and trees in old animals. The frogs migrate to the floodplain wood areas where they hibernate in the beginning of October.

Key words: *Hyla arborea*, floodplain, summer habitat, juvenile growth and migration, seats in the summer habitat, calling behaviour in autumn.

Zusammenfassung

Die Elster-Luppe-Aue zwischen Leipzig, Schkeuditz und Halle wird heute wieder flächendeckend vom Laubfrosch besiedelt. Seine Bestände hatten sich hier zwischen 1950 und 1985 so dramatisch verringert, dass er vom Aussterben bedroht war. Das Naturschutzgebiet Luppeaue beherbergte bis 1990 die letzten größeren Laubfroschbestände. Das Untersuchungsgebiet besteht aus einem Mosaik von Altarmen der Flüsse, Lehmgruben, Wiesen und Auwaldresten. Diese Habitate gehören zum Jahreslebensraum des Laubfrosches. Im Sommer wandern zuerst die Alttiere und später die Jungtiere in die Wiesen- und Waldhabitate ein. In manchen Jahren wachsen einzelne Jungtiere nach der Metamorphose bis zu einer Länge von 32 mm heran und entwickeln bereits sekundäre Geschlechtsmerkmale. Die jungen Männchen beginnen dann zu rufen. Die Sitzwarten der Laubfrösche sind besonnt und finden sich sowohl in der Krautschicht (meist Jungtiere) als auch in Sträuchern und Bäumen (Alttiere). Anfang Oktober wandern die Laubfrösche in die Auwaldbereiche, wo sie überwintern.

Schlüsselbegriffe: *Hyla arborea*, Auenlandschaft, Sommerlebensraum, Migration und Wachstum der Juvenes, Sitzwarten, Rufverhalten im Herbst.